

Wissenschaftspolitik zukunftsfähig gestalten

Dr. Steffi Ober
Forschungswende / VDW e. V.

Gesellschaftliche Bedarfe in der Forschungspolitik

„Wir wollen Bürgerinnen und Bürger und die Akteure der Zivilgesellschaft konsequent in die Diskussion um Zukunftsprojekte und die Ausgestaltung von Forschungsagenden einbinden.“

„Mit der neuen Hightech-Strategie treibt die Bundesregierung die aktive Einbeziehung der Gesellschaft als zentralen Akteur voran und stärkt wichtige Elemente wie Technologieoffenheit, Bürgerpartizipation und soziale Innovationen.“

Koalitionsvertrag der Großen Koalition

Technologieoffenheit

= nicht Akzeptanzbeschaffung!

Ergebnisoffene und faire Formen der öffentlichen Beteiligung sind dabei wichtige Voraussetzungen aber keine Garantie für die Akzeptanz.

Akzeptanzprobleme sind oftmals auf eine schwache argumentative Grundlage der Befürworter zurückzuführen.

Partizipation muss klar machen, wie die Beiträge in den Prozess integriert werden.

Wer wird beteiligt in Innovation & Forschung?

Status Quo „Who is Who“

Wirtschaftliche Interessen dominieren die politischen Aushandlungsarenen in formellen oder informellen Strukturen.

Mächtige Akteure:

- Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- Automobilverband VDA
- Stifterverband der Wissenschaft der Deutschen Wirtschaft
- acatech
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Hightech-Strategie 2014

- 1. Prioritäre Zukunftsaufgaben für Wohlstand und Lebensqualität**
- 2. Innovationsdynamik in der Wirtschaft**
- 3. Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen**
- 4. Vernetzung und Transfer**
- 5. Partizipation und Transparenz**



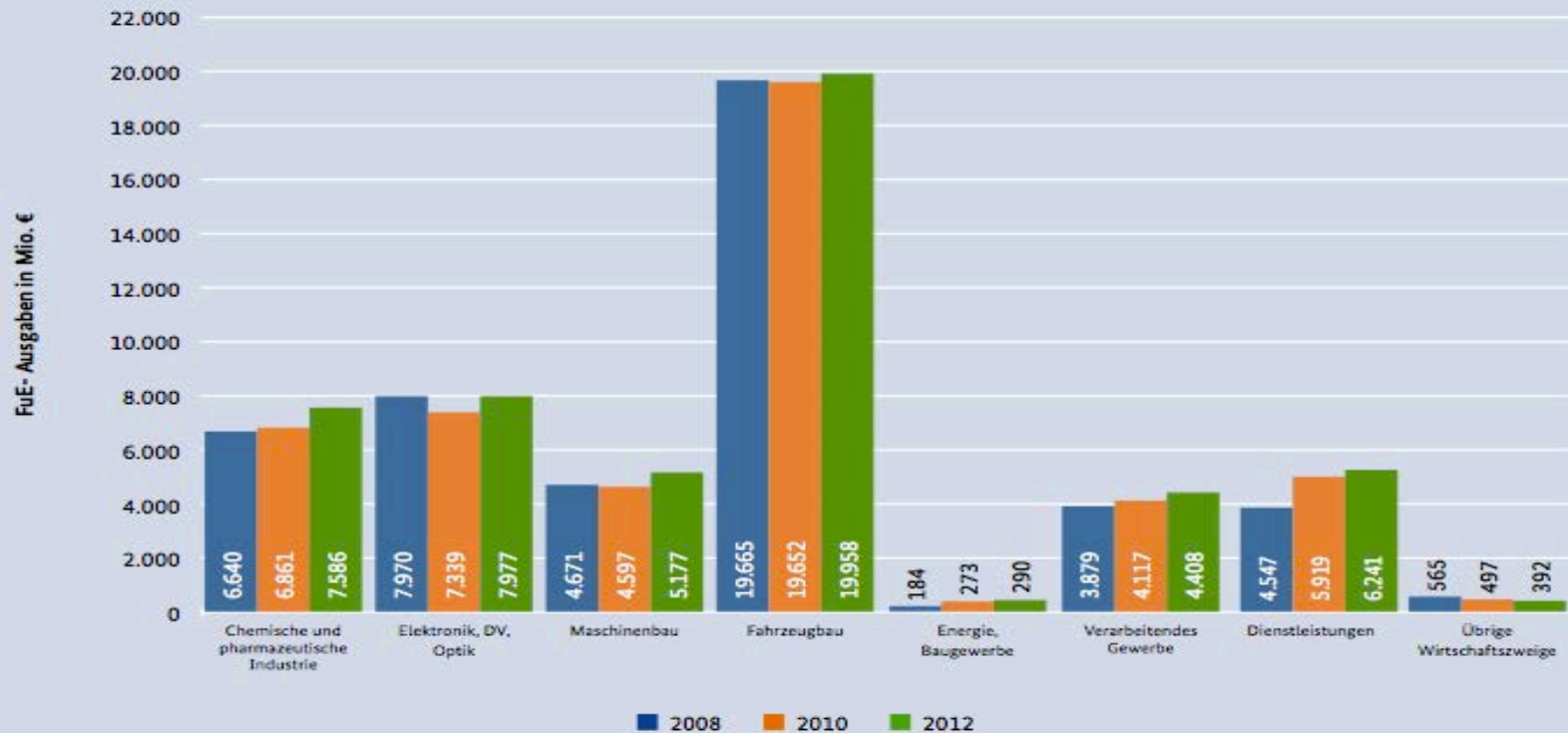
Themen der Hightech-Strategie

- Nachhaltiges Wirtschaften und Energie (umweltfreundlich)
- Innovative Arbeitswelt (gute Arbeit)
- Gesundes Leben (aktiv und selbstbestimmt)
- Intelligente Mobilität (effizient und systemisch)

Forschungsinteressen der Industrie

Fahrzeugbau, Elektronik, Chemie/Pharma, Maschinenbau, ...

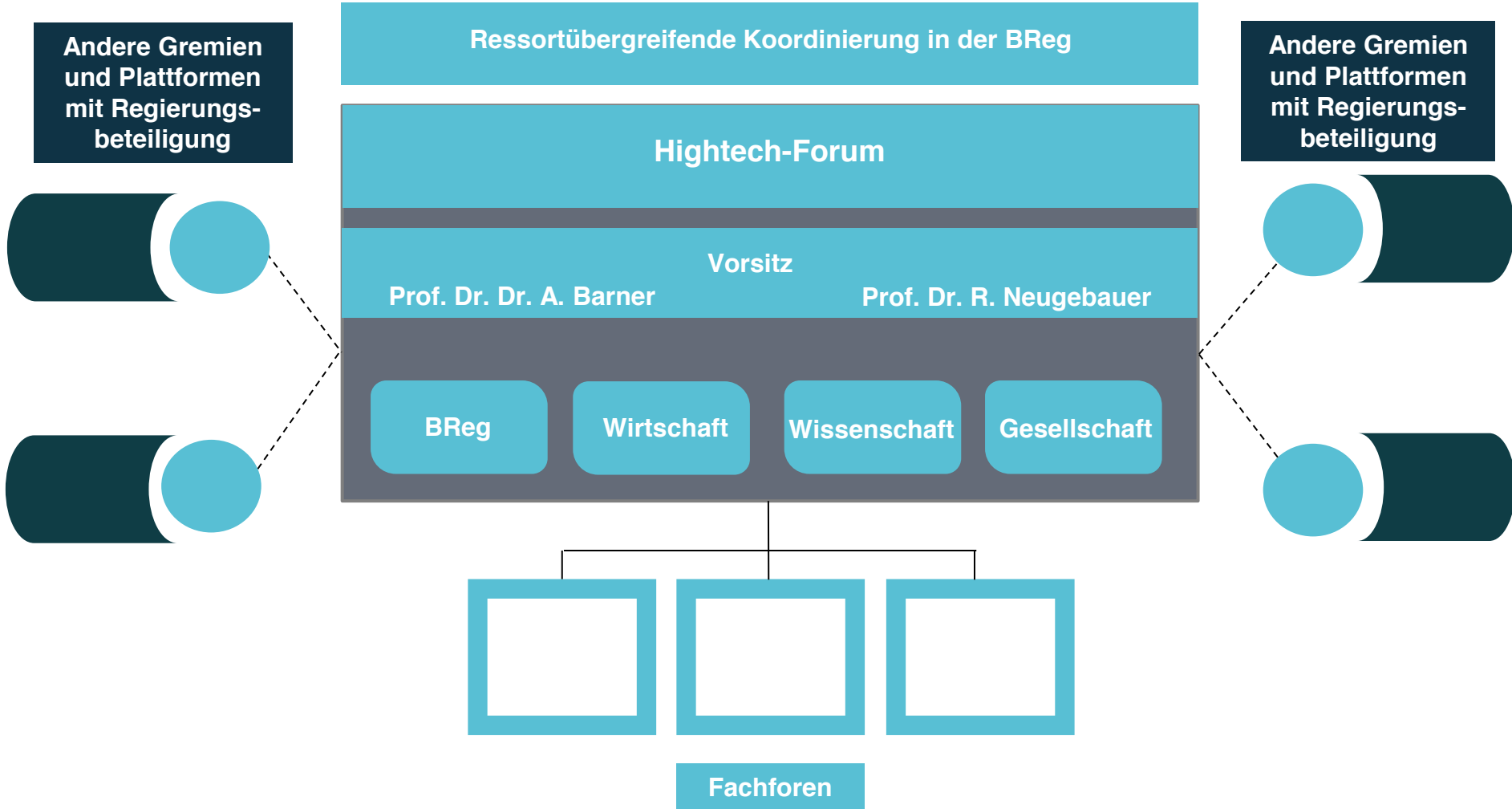
Abb. 42 Interne FuE-Ausgaben nach Wirtschaftsgliederung 2008-2012



Datenbasis: Datenreport des Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Tabelle 23, Berechnungen der VDI/VDE-IT

Quelle: BuFI 2014

Begleitung der Hightech-Strategie



High-Tech Forum 2015

Wissenschaft

- Prof. Dr. Robert Schlögl, Direktor am Fritz Haber Institut der MPG und Koordinator des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“ im Rahmen des Forschungsforums Energiewende
- Prof. Dr. Henning Kagermann, Präsident von acatech und der Nationalen Plattform Elektromobilität
- Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz Gemeinschaft
- Prof. Dr. Neugebauer, Fraunhofer Gesellschaft

High-Tech Forum 2015

Eine neue Konstellation?

Gesellschaftliche Gruppen

- Generalsekretär der Volkswagen-Stiftung
- Dr. Holger Brackemann, Bereichsleiter Untersuchungen der Stiftung Warentest
- Elke Hannack, Stv. Vorsitzende des DGB
- Marleen Thieme, Vorsitzende des Nachhaltigkeitsrates
- Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement
- Prof. Christoph Schmidt, Vorsitzender des Sachverständigenrates

Expertengremium Bioökonomierat

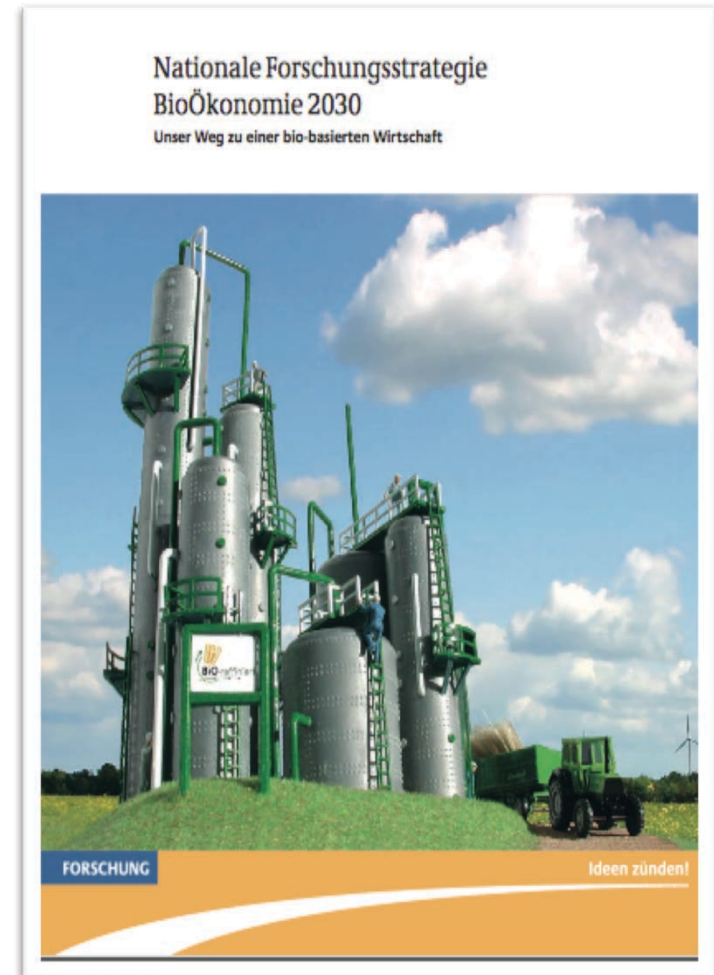
Bioökonomie 2030

- Welternährung
- Energie
- stoffliche Nutzung
- Standortsicherung
- Wachstum



15.07.15

Forschungswende



11

Gute Gründe für die Beteiligung der ZGO

ZGO:

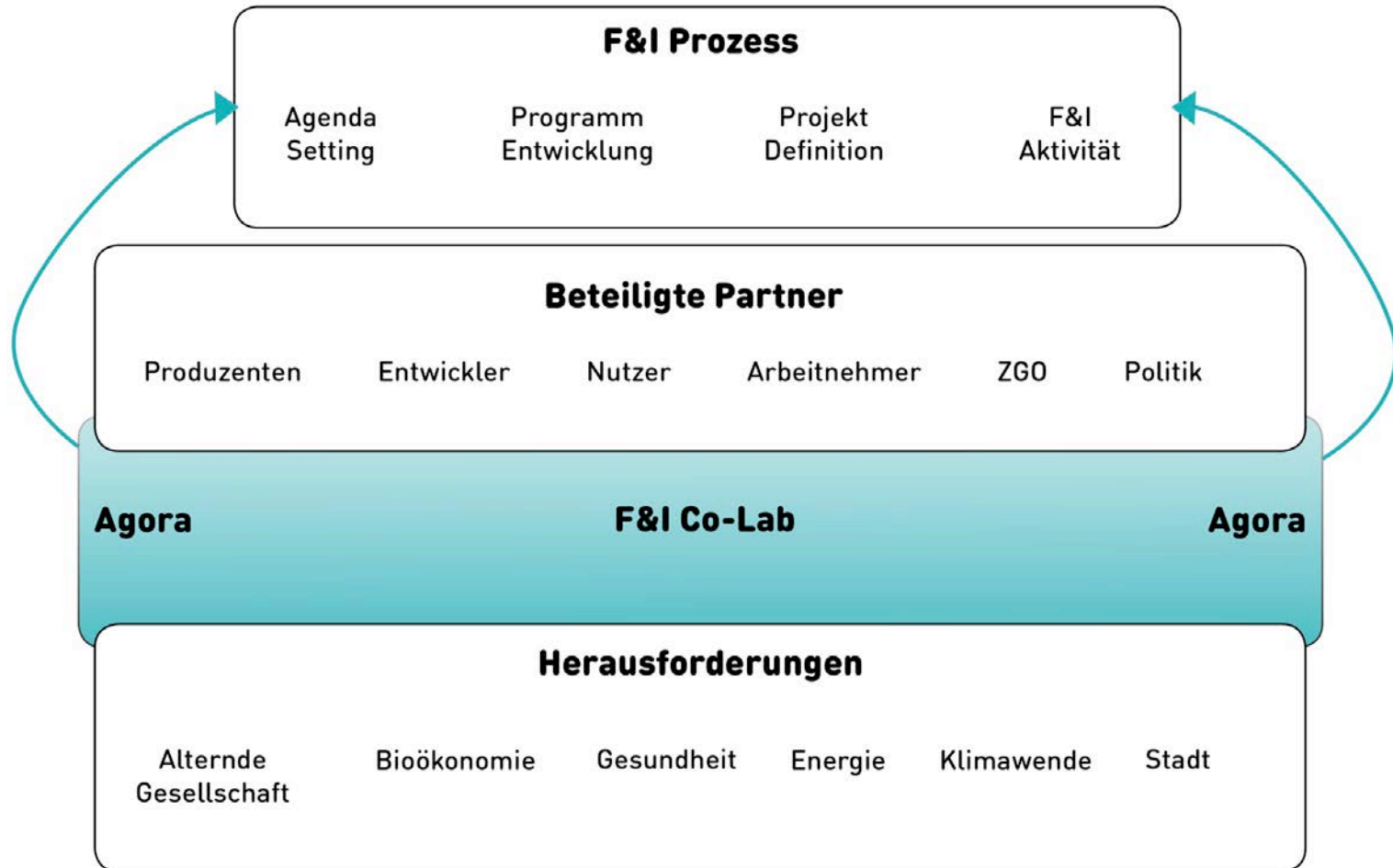
- sind Advokaten für und Akteure in einer transformativen Wissenschaft
- leisten mit ihren Wissensbeständen eine Erweiterung der Forschungsfragen und -ansätzen für die Transformation
- tragen dazu bei, in ihren Verbänden Kontext zu schaffen und die Transformative Literacy zu erhöhen
- bringen ihr Wissen ein: Wissen ist an soziale Kontexte und Wertvorstellungen gebunden. Robustes Wissen und robuste Lösungen erfordert die Integration unterschiedlicher Interessen und Akteure von Anfang an

Gute Gründe für die Beteiligung der ZGO

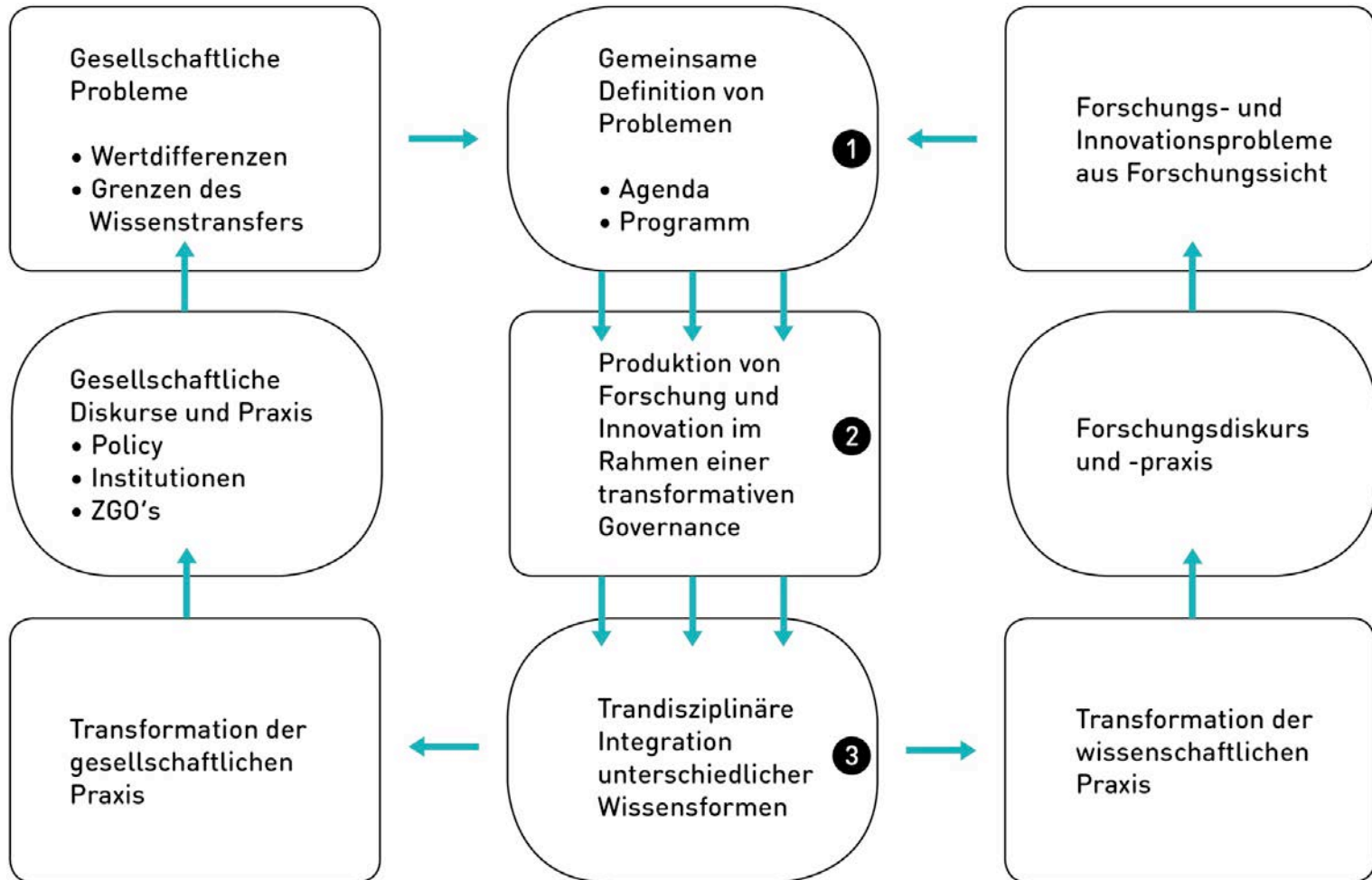
ZGO:

- erhöhen die Vielfalt: Marginalisierte Gruppen und alternative Ansätze bekommen mehr Gewicht
- übernehmen Verantwortung: Geteilte Verantwortung für Lösungsansätze fördert die gesellschaftliche Umsetzung
- dienen der Legitimation von öffentlich geförderten Forschungsstrategien

Schnittstellen für Beteiligung



Transdisziplinarität braucht Partner



Fazit: Wissenschaft zukunftsfähig gestalten

- Wertepräferenzen und Prioritäten in F&I müssen im deliberativen Diskurs erarbeitet werden
- Partizipation braucht Unterstützung: Längerfristiges Engagement der organisierten Zivilgesellschaft muss finanziell abgesichert werden
- Partizipation braucht Regeln: Gemeinsam erarbeitete Guidelines befördern Vertrauen und Verlässlichkeit
- Partizipation braucht Transparenz: Vorab muss offengelegt werden, wie der Spielraum für die Beteiligung im Prozess gestaltet ist.

Lassen Sie uns in Kontakt bleiben:

Dr. Steffi Ober

www.forschungswende.de

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.

Steffi.Ober@vdw-ev.de